

11. MAI 2016

SCHWEIZER STIFTUNGSSYMPOSIUM

«ZEIT ALS KAPITAL FÜR FÖRDERSTIFTUNGEN»

Kongresshaus Biel



SYMPOSIUM 2016

REFERENT/INNEN UND MODERATOR/INNEN

Christine Beerli, Vizepräsidentin Internationales Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)

Bruno Boesch, Sekretär Fondation Gandur pour l'Art, Berater bei der Kanzlei Froriep

Peter Brey, Vizepräsident SwissFoundations, Geschäftsführer Fondation Leenaards

Dr. Richard Brogle, CEO Drosos Stiftung

Kathleen Cravero-Kristoffersson, Präsidentin Oak Foundation

Beate Eckhardt, Geschäftsführerin SwissFoundations

Dr. Philipp Egger, Direktor Gebert Rüt Stiftung

Dr. Claudia Genier, stv. Geschäftsführerin SwissFoundations

Luc Giraud-Guigues, Geschäftsführer Fondation Philanthropia

Prof. Dr. Marc Gottschald
Hauptgeschäftsführer Kühne-Stiftung

Dr. Janine Händel, Geschäftsführerin Roger Federer Foundation

Prof. Dr. Dominique Jakob, Leiter Zentrum für Stiftungsrecht an der Universität Zürich

Dr. Antonia Jann, Präsidentin SwissFoundations, Geschäftsführerin Age-Stiftung

Andrea Jansen, freie Medienschaffende, Stiftungsrätin und Delegierte Jansen PrimeSteps Foundation

Dr. Ann-Veruschka Jurisch
Geschäftsführerin Ernst Schmidheiny Stiftung

Andreas Kirchschräger, Geschäftsführer elea Foundation

Patricia Legler, Geschäftsführerin Fondation Zdenek et Michaela Bakala

Lynda Mansson, Geschäftsführerin MAVA Foundation

Christine-Lise Maurer, stv. Direktorin Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht

Dr. Benoît Merkt, Partner Lenz & Staehelin, Mitglied Legal Council SwissFoundations

Dr. Luzius Neubert, Senior Investment Consultant, PPCmetrics

Dominik Pfoster, Mitglied der Geschäftsleitung Stiftung ACCENTUS

Markus Reinhard, Geschäftsführer NOMIS Foundation

Karin Reiter, Geschäftsführerin Z Zurich Foundation

Stefan Schöbi, Leiter Engagement Migros

Dr. Dr. Thomas Sprecher
Anwalt, Co-Autor Swiss Foundation Code

Dr. Pascale Vonmont, stv. Direktorin Gebert Rüt Stiftung

Lukas von Orelli, designierter Präsident SwissFoundations, Geschäftsführer Velux Stiftung

Prof. Dr. Georg von Schnurbein, Leiter Center for Philanthropy Studies (CEPS) der Universität Basel

Dr. Marc Wittmann, Psychologe und Humanbiologe, Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene (Freiburg i. B.)

Laufend aktualisierte Informationen zum Programm und zu den Referenten/innen finden sich unter www.stiftungssymposium.ch



ZEIT IN ALLEN FACETTEN

Liebe Gäste des 15. Schweizer Stiftungssymposiums

Zeit ist flüchtig, sie ist analog und digital gleichzeitig. Manchmal verfliegt sie wie im Traum, manchmal dehnt sie sich endlos aus. Wann haben Sie sich das letzte Mal gelangweilt? Wie herrlich doch die Kindheitserinnerung als sich fünf Wochen Sommerferien wie eine Ewigkeit anfühlten. Bis zum letzten Tag als wir zurückblickten und feststellen mussten: Sie sind rasch verfliegen, diese Tage.

Auch Stiftungen sind in vielfältiger Weise mit der Zeit verknüpft. Sie verfügen über geduldiges Kapital, das langfristig und nachhaltig eingesetzt werden kann. Sie können aufgrund ihrer hohen Unabhängigkeit rasch und unkonventionell reagieren und ein hohes Risiko eingehen. Stiftungen können ewig leben oder als Verbrauchsstiftung ein zeitlich limitiertes Dasein anstreben. Wir möchten im Stiftungssymposium 2016 das Verhältnis von Zeit und Stiftungen in all seinen Facetten ausloten. Finden werden Sie spannende Denk-, Reflexions- und Gesprächsräume mit zahlreichen Netzwerk- und Austauschmöglichkeiten.

Und etwas kann ich heute schon versprechen: Langweilig wird es Ihnen am 11. Mai sicher nicht...
Ich freue mich auf Ihr Kommen!



Beate Eckhardt

Geschäftsführerin SwissFoundations



PROGRAMM

ZEIT ALS KAPITAL FÜR FÖRDERSTIFTUNGEN

8h30 Kaffee und Registrierung

9h20 Keynote: **Psychologie der Zeit – wie unser Zeitgefühl entsteht**

K **Marc Wittmann**, Psychologe und Humanbiologe, Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene (Freiburg i. B.)

9h50 Begrüssung

K **Lukas von Orelli**, designerter Präsident SwissFoundations, Geschäftsführer Velux Stiftung

10h Eröffnungspodium: **Stiftungen am Puls der Zeit**

K Stiftungen in der Schweiz bringen sich immer noch sehr zurückhaltend im aktuellen Zeitgeschehen ein, vergleicht man es mit der Stiftungslandschaft in Deutschland oder den USA. Sie folgen mehrheitlich dem an sich sinnvollen Trend des langfristig strategischen Förderns, widmen sich dabei aber breit anerkannten und unbestrittenen Problemfeldern wie Bildungszugang, Kulturförderung oder Umwelterziehung. Brisante und akut aufkommende gesellschaftliche Themen bleiben meist aussen vor und werden anderen Geldgebern überlassen. Beispielsweise bei der Unterstützung von Gefangenen und deren Angehörigen oder in der aktuellen Flüchtlingskrise findet man kaum Engagement von Stiftungen. Dabei wären auch Stiftungen in der Lage, effektiv und innovativ auf diese Bedürfnisse zu reagieren. Wir diskutieren mit drei erstrangigen Vertretern von Förderstiftungen und der humanitären Welt, ob und wie Stiftungen mehr am Puls der Zeit agieren sollten.

Auf dem Podium nehmen Platz: **Richard Brogle**, CEO Drosos Stiftung, **Christine Beerli**, Vizepräsidentin IKRK und ein Repräsentant einer weiteren Schweizer Förderstiftung.

Die Fragen stellt **Janine Händel**, Geschäftsführerin Roger Federer Foundation.

11h Kaffeepause

11h30 Ateliers am Vormittag *

12h45 Netzwerk-Lunch

14h Nachmittagspodium: **Stiftungen als Meister der Ausdauer** (auf Englisch)

K Stiftungen zeichnet insbesondere ihre Fähigkeit zur Ausdauer aus. Sie können ein Projekt nachhaltig fördern, mit langem Atem Themen vertreten oder eine Organisation mit Nachdruck unterstützen, bis sie auf eigenen Beinen steht. Das Nachmittagspodium geht den spezifischen Herausforderungen und den Vor- und Nachteilen nach, die mit einer langfristigen Förderung verbunden sind. Was macht es für eine Stiftung reizvoll, sich auf Dauer (nur) einer Sache zu widmen? Worin liegen die Motivationsquellen für diese Selbstbeschränkung? Wie bilden sich langfristige Förderungen in Struktur und Governance einer Stiftung ab? Und woran erkennt eine Stiftung, wenn es dann doch Zeit ist zu gehen?

Auf dem Podium nehmen Platz: **Lynda Mansson**, Geschäftsführerin MAVA Foundation; **Andreas Kirchschräger**, Geschäftsführer elea foundation; **Kathleen Cravero-Kristoffersson**, Präsidentin Oak Foundation.

Die Fragen stellt **Ann-Veruschka Jurisch**, Geschäftsführerin Ernst Schmidheiny Stiftung.

14h45 Ateliers am Nachmittag *

16h Sternstunde Philanthropie

K **Andrea Jansen**, freie Medienschaffende, Stiftungsrätin und Delegierte Jansen PrimeSteps Foundation im Gespräch mit **Marc Gottschald**, Hauptgeschäftsführer Kühne-Stiftung

16h30 Verabschiedung und Ankündigung Stiftungssymposium 2017

K

ATELIERS AM VORMITTAG

11h30 – 12h45

AM 01

ENDE GUT, ALLES GUT? FÖRDERPARTNERSCHAFTEN ERFOLGREICH BEENDEN

→ ● Konzertsaal

Zu fast zu jeder Förderpartnerschaft gehört ein Anfang und ein Ende. Während der Anfang in vielen Fällen sorgfältig geplant und begleitet wird, wird das Ende gerne verdrängt. Dabei ist fast jede Förderung nicht für die Ewigkeit gedacht und sind die Gründe für einen Ausstieg vielfältig. Das Atelier geht der Frage nach, wie Stiftungen das Ende bereits zu Beginn mitdenken, wie ein erfolgreicher Ausstieg gemanagt werden sollte, wie sie die beteiligten Förderpartner klug miteinbeziehen können, wann ein Notausstieg angesagt ist und wie dieser vollzogen werden kann.

Interessant für: Mitarbeiter von Stiftungen, die Förderpartnerschaften inhaltlich und vertraglich gestalten, sowie für Förderpartner, welche die Perspektive von gemeinnützigen Stiftungen kennenlernen möchten.

Referenten: **Pascale Vonmont**, stv. Direktorin Gebert Rüt Stiftung; **Stefan Schöbi**, Leiter Engagement Migros
Moderation: **Beate Eckhardt**, Geschäftsführerin SwissFoundations

AM 02

LE BUT DE LA FONDATION AU FIL DU TEMPS – ENTRE STABILITÉ ET MODIFICATION (en français)

→ ● Workshop 5

Le but de la fondation représente la pierre angulaire de toute fondation. En 2006, la révision partielle du code civil a introduit le droit pour le fondateur de revoir le but, et ce au plus tôt 10 ans après la constitution de la fondation. 2016 est ainsi la première année où des demandes de modification du but peuvent avoir lieu. L'atelier va s'attarder sur l'évolution du but au fil du temps et illustrer des ajustements et besoins de modification.

S'adresse en premier lieu à: membres de conseils de fondations, praticiens des fondations, membres des autorités de surveillance

Intervenants: **Peter Brey**, vice-président de SwissFoundations, directeur de la Fondation Leenaards; **Benoît Merkt**, associé chez Lenz & Staehelin, membre du Legal Council de SwissFoundations
Animé par: **Claudia Genier**, directrice adjointe de SwissFoundations

AM 03

DER NEUE SWISS FOUNDATION CODE AUF DEM PRÜFSTAND

→ ● Workshop 1+2

Im Herbst 2015 ist die dritte vollständig überarbeitete Ausgabe des Swiss Foundation Code erschienen. In vier Sprachen aufgelegt, gehört der Swiss Foundation Code zu den führenden Best Practices Kodizes Europas. Die Anzahl der Empfehlungen wurde von 26 auf 29 erhöht und der Finanzteil integral überarbeitet. Wir fragen nach, wie die Praxis den neuen Code aufgenommen hat, welche Aktualisierungen gutgeheissen, welche kritisch hinterfragt werden. Zwei Stiftungsexperten legen ihre Sicht dar, die Autoren beziehen Stellung.

Interessant für: Mitglieder von Stiftungsräten und für die Foundation Governance gemeinnütziger Stiftungen Verantwortliche. Mitarbeiter von Anwaltskanzleien, Finanzintermediäre und Aufsichtsbehörden können den Code und seine zentralen Forderungen aus praxisrelevanter Sicht kennenlernen.

Referenten: **Dominik Pfoster**, Mitglied der Geschäftsleitung Stiftung ACCENTUS; **Bruno Boesch**, Sekretär Fondation Gandur pour l'Art, Berater bei der Kanzlei Froriep
Moderation: **Thomas Sprecher**, Anwalt, Co-Autor Swiss Foundation Code

AM 04

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM STIFTUNGS- UND GEMEINNÜTZIGKEITSRECHT

→ ● Vereinssaal

Das Atelier bietet einen umfassenden Überblick über relevante rechtliche und gesetzliche Entwicklungen im Stiftungs- und Gemeinnützigkeitsbereich. Neben schweizerischen Themen greift das Atelier auch wichtige Entwicklungen auf der europäischen Ebene auf und bietet Raum für einen interaktiven Austausch zwischen Referenten und Publikum.

Interessant für: Alle, die mehr über das gesetzgeberische Umfeld wissen wollen, in dem gemeinnützige Stiftungen arbeiten und die sich als Nicht-Juristen zu aktuellen Entwicklungen fit machen wollen.

Referent: **Dominique Jakob**, Leiter Zentrum für Stiftungsrecht an der Universität Zürich
Moderation: **Patricia Legler**, Geschäftsführerin Fondation Zdenek et Michaela Bakala

ATELIERS AM NACHMITTAG

14h45 – 16h

PM 01 → ● Konzertsaal

IM ZEICHEN DER ZEIT – PROGRAMMFÖRDERUNG UND NETZWERKBILDUNG

Neben der klassischen Projektförderung bietet sich Stiftungen die Möglichkeit, ihren Zweck auch mit anderen Förderansätzen zu verfolgen. Das Atelier zeigt anhand von zwei konkreten Beispielen auf, wie Programmausschreibungen und Netzwerkbildungen funktionieren. Die Age-Stiftung entwickelte 2014 das Programm «Socius – wenn Älterwerden Hilfe braucht». Für das Programm konnten sich zehn Schweizer Gemeinden oder Regionen bewerben, die den Aufbau und Betrieb von bedürfnisorientierten Unterstützungssystemen für ältere Menschen organisieren möchten. Die NOMIS Foundation lädt regelmässig Wissenschaftler zu interdisziplinären Workshops ein.

Interessant für: Stiftungsverantwortliche und -mitarbeiter von Förderstiftungen, die sich mit neuen Ansätzen beschäftigen, sich inspirieren lassen möchten oder selbst schon Erfahrungen mit Programmausschreibungen oder runden Tischen gemacht haben.

Referenten: **Markus Reinhard**, Geschäftsführer NOMIS Foundation; **Antonia Jann**, Präsidentin SwissFoundations, Geschäftsführerin Age-Stiftung
Moderation: **Georg von Schnurbein**, Leiter Center for Philanthropy Studies (CEPS) der Universität Basel

PM 02 → ● Workshop 1+2

QUAND LES FONDATIONS DOIVENT SE TRANSFORMER – OU COMMENT RÉVEILLER LES BELLES AU BOIS DORMANT? (en français)

Le cycle de vie des fondations est marqué par des moments où l'élan du fondateur ne trouve plus les moyens de se mettre en œuvre et de se pérenniser. Stagnation ou manque de capital, gouvernance déficiente ou vieillissante, inadéquation des statuts à la mission et aux besoins exprimés par la société: ces situations concernent nombres de fondations, parfois qualifiées de « dormantes ». Dans une optique de mise en œuvre optimale du potentiel d'impact social de ces fondations, quelles sont les questions à se poser et les solutions disponibles? L'atelier couvrira notamment le rôle de facilitateur des autorités de surveillance et celui joué par les fondations abritantes.

S'adresse en premier lieu à: membres de conseils de fondations et praticiens des fondations

Intervenants: **Luc Giraud-Guigues**, secrétaire général de la Fondation Philanthropia; **Christine-Lise Maurer**, directrice adjointe de l'Autorité de surveillance LPP et des fondations de Suisse occidentale
Animé par: **Claudia Genier**, directrice adjointe de SwissFoundations

PM 03 → ● Workshop 5

SPENDING DOWN – WHAT TO CONSIDER (in English)

The transformation into a spending down foundation not only means that the foundation will enjoy greater capital availability; its non-perpetual character will also have an impact on its strategy, funding approaches, on effectiveness issues, and the foundation's organization. Choosing to give away all of a foundation's assets needs timing – and smart planning. Two foundations which recently took the decision to spend down will give the audience insights into their decision and planning processes.

Interesting for: founders reflecting on establishing a grant-making foundation; chairs, board members and managing directors intending to transform their foundations into a spending down organization as well as supervisory authorities

Speakers: **Philipp Egger**, Managing Director Gebert RUF Stiftung; **Lynda Mansson**, Managing Director MAVA Foundation
Facilitated by: **Karin Reiter**, Managing Director Z Zurich Foundation

PM 04 → ● Vereinsaal

ZEIT IST GELD – RENDITE UND GEBÜHREN IN DER VERMÖGENSBEWIRTSCHAFTUNG

Manchmal scheint es einfacher, Äpfel mit Birnen zu vergleichen, als Renditen und Gebührenstrukturen verschiedener Mandate in der Vermögensbewirtschaftung. Was für individuelle Anleger gilt, stellt auch gemeinnützige Stiftungen mit begrenztem Finanz-Knowhow in den eigenen Reihen vor grosse Herausforderungen. Der Arbeitskreis Finanzen von SwissFoundations möchte Licht ins Dunkel bringen und hat mit Unterstützung von PPCmetrix einen ersten Finanzreport zu Rendite- und Gebührenstrukturen verschiedener Finanzmandate erstellt. Der Report wird im Rahmen des Ateliers exklusiv vorpräsentiert und soll es Stiftungen zukünftig erlauben, sich im Rahmen eines Benchmarks mit anderen Stiftungen zu verorten.

Interessant für: Finanzverantwortliche gemeinnütziger Stiftungen sowie generell alle Mitglieder von Stiftungsräten, zu deren zentralen Verantwortlichkeiten die Vermögensbewirtschaftung gehört. Aufsichtsbehörden und Finanzintermediäre.

Referenten: **Lukas von Orelli**, designierter Präsident SwissFoundations, Geschäftsführer Velux Stiftung; **Luzius Neubert**, Senior Investment Consultant, PPCmetrics
Moderation: **Beate Eckhardt**, Geschäftsführerin SwissFoundations

WHO IS WHO

* Was fällt Ihnen spontan zum Stichwort «Zeit» ein?



Christine Beerli



Bruno Boesch



Peter Brey



Richard Brogle



Kathleen Cravero-Kristoffersson



Philipp Egger



Luc Giraud-Guigues



Marc Gottschald



Janine Händel



* «Zeit ist das grösste Gut unserer Zeit – und in Zeiten niedriger Zinsen neben der Kreativität auch das neue Stiftungskapital.»

Dominique Jakob



Antonia Jann



* «Zeit – habe ich nie genug.»

Andrea Jansen



Lynda Mansson



* «Gras wächst nicht schneller, in dem man daran zieht. Auch gesellschaftliche Prozesse brauchen ihre Zeit.»

Ann-Veruschka Jurisch



Andreas Kirchschräger



* «Agir sous pression du temps ou prendre son temps: là est la question (pour les fondations).»

Patricia Legler



Christine-Lise Maurer



Benoît Merkt



Luzius Neubert



Dominik Pfoster



** «Verlorene Zeit wird nicht wiedergefunden, jedoch verlängert sie sich für alle, die sie zu nutzen verstehen.»*

Markus Reinhard



Karin Reiter



Stefan Schöbi



Thomas Sprecher



Beate Eckhardt



Pascale Vonmont



Lukas von Orelli



Georg von Schnurbein



Claudia Genier



Marc Wittmann

STERNSTUNDE PHILANTHROPIE ANDREA JANSEN IM GESPRÄCH MIT MARC GOTTSCHALD

Die Sternstunde bildet den traditionellen Schluss- und Höhepunkt des Schweizer Stiftungssymposiums. Den Fragen haben sich in früheren Jahren Philanthropen wie Thomas Schmidheiny, Peter Wuffli oder Andreas Reinhart gestellt. 2016 ist Andrea Jansen im Gespräch mit Marc Gottschald. Andrea Jansen wirkt als freie Medienschaffende sowie als Stiftungsrätin und Delegierte der Jansen PrimeSteps Foundation. Die von Gerhard und Susi Jansen gegründete Stiftung fördert Selbsthilfe-Projekte mit unternehmerischen Ansätzen, u.a. in Kambodscha, Aethiopien, Haiti und der Schweiz.

Andrea Jansen, Stiftungsrätin Jansen PrimeSteps Foundation
Marc Gottschald, Hauptgeschäftsführer Kühne-Stiftung

16h, Konzertsaal

ZIELPUBLIKUM

Das Schweizer Stiftungssymposium ist eines der wichtigsten Branchentreffen des Schweizer Stiftungssektors. Angesprochen sind:

Stiftungsräte und Stifter/innen

Geschäftsführende und Mitarbeitende von Förderstiftungen

Vertreter von Aufsichtsbehörden

Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Medien

Stiftungsexperten aus dem Banken- und Treuhandwesen sowie aus Anwaltskanzleien

ANMELDUNG

online www.stiftungssymposium.ch

per Mail info@swissfoundations.ch

per Fax **+41 44 440 00 11**

Die Anzahl der Plätze ist beschränkt. Die Anmeldung ist verbindlich und wird in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Bei Annullierung nach Ablauf der Anmeldefrist kann keine Rückerstattung geleistet werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit, eine Ersatzperson zu delegieren, die schriftlich gemeldet werden muss.

Anmeldeschluss ist der 25. April 2016

KOSTEN

CHF 250.— SwissFoundations Mitglieder

CHF 550.— gemeinnützige Organisationen, Vertreter aus Verwaltung und Politik

CHF 800.— kommerzielle Dienstleister

Symposiumsunterlagen und Verpflegung im Preis inbegriffen

Mitglieder der Vereinigung der liechtensteinischen gemeinnützigen Stiftungen sowie Mitglieder von proFonds nehmen mit 10% Vergünstigung am Symposium teil.

VERANSTALTUNGSORT

Kongresshaus Biel
Zentralstrasse 60
CH-2501 Biel

www.ctsbiel-bienne.ch

AUSKUNFT

SwissFoundations
Haus der Stiftungen
Kirchgasse 42
CH-8001 Zürich

T +41 44 440 00 10

F +41 44 440 00 11

info@swissfoundations.ch

DIENSTAG, 10. MAI, ab 19h **15 JAHRE SWISSFOUNDATIONS**

Auf persönliche Einladung

Im Mai 2016 feiert SwissFoundations sein fünfzehnjähriges Jubiläum. Wir laden Mitglieder und Freunde ein, gemeinsam mit uns zu feiern, zu tanzen, zu schwelgen und zu geniessen.

DIENSTAG, 10. MAI, 15h – 17h30 **MITGLIEDERVERSAMMLUNG**

Exklusiv für SwissFoundations Mitglieder

Die jährliche Mitgliederversammlung von SwissFoundations findet am Vorabend des Schweizer Stiftungssymposiums statt. Vorgängig zur Mitgliederversammlung werden alle Neumitglieder zu einem Informationsmeeting eingeladen. Die Einladungen werden separat verschickt.

DIE STIMME DER SCHWEIZER FÖRDERSTIFTUNGEN

SwissFoundations vereinigt die gemeinnützigen Förderstiftungen der Schweiz und gibt ihnen eine starke und unabhängige Stimme. Als aktives und der Innovation verpflichtetes Netzwerk fördert SwissFoundations den Erfahrungsaustausch, die Transparenz und die Professionalität im Schweizer Stiftungssektor. Der Verband steht grossen wie kleinen, regional wie international tätigen Stiftungen mit Sitz in der Schweiz oder in Liechtenstein offen. SwissFoundations repräsentiert rund 20% der gesamten jährlichen Ausschüttungen gemeinnütziger Stiftungen in der Schweiz.

www.swissfoundations.ch

